

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Korps umsoweniger seine Stellung zu behaupten, als die Russen bei Gologory einer seiner Divisionen in die Flanke gekommen waren und das Lemberger Korps bei Busk den Rückzug antreten mußte.

Zwei schwere Tage lagen hinter den abziehenden Truppen, doch war ihr Kampfesmut nicht gebrochen. Nicht die Blutopfer, sondern die Gefahr allseitiger Umflammerung bewogen sie zum Rückzug in die nächste geeignete Stellung hinter der Gnita Lipa, bei Przemysłany und nächst Lemberg, wo sie nach anstrengendem Marsche im Laufe des 28. eintrafen. Wie sehr der Kampf den Feind durcheinandergerüttelt und erschüttert hatte, bewies der Umstand, daß die Russen nicht nachdrängten und erst am 29. zum Angriffe auf die neue Stellung schritten. Mittlerweile hatten sich die herangekommenen Teile der Armee Böhm-Ermolli zur Unterstützung bereitgestellt: das Temesvárer Korps und eine Honveddivision bei Rohatyn, zwei Divisionen zum Flankenstoß im Brückenkopfe Halicz am Dniester. Der allgemeine Plan ging dahin, die Russen am Südflügel umfassend anzugreifen, während die Front bei Przemysłany standhalten sollte.

Die neuangekommenen Truppen gerieten sofort allseits in einen schweren Kampf mit den Russen, so daß die Flankierungsgruppe aus Halicz den sich ihr entgegenwerfenden Feind nicht rasch genug zurückdrängen konnte, um auf das heiße Ringen bei Rohatyn Einfluß zu nehmen.

Die Front bei Przemysłany behauptete sich gegen alle Angriffe, die selbst in der Nacht zum 30. nicht innehielten. Die Vorteile aber, die die Russen an diesem